

# Berufliche Reha > Rahmenbedingungen

## 1. Das Wichtigste in Kürze

"Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben" (LTA) ist der sozialrechtliche Begriff für die Berufliche Reha. Dieser umfasst alle Reha-Maßnahmen, welche die Arbeits- und Berufstätigkeit von Menschen mit Krankheiten und/oder Behinderungen fördern. Die Leistungen werden von verschiedenen Trägern übernommen, meist aber von der Agentur für Arbeit, vom Rentenversicherungsträger oder der Berufsgenossenschaft.

Die unterschiedlichen Formen der Beruflichen Reha sind unter [Berufliche Reha > Leistungen](#) aufgeführt.

## 2. Zuständigkeit und Voraussetzungen

- Die [Unfallversicherung](#) ist bei [Arbeitsunfall](#) und [Berufskrankheit](#) für die Berufliche Reha zuständig.
- Die [Rentenversicherung](#) übernimmt die Berufliche Reha, wenn die Maßnahmen geeignet sind, eine Wiedereingliederung ins Erwerbsleben zu erreichen.

Daneben übernehmen unter Umständen auch die Agentur für Arbeit, das [Jugendamt](#) oder die [Eingliederungshilfe](#)-Träger berufliche Reha-Leistungen. Näheres unter [Rehabilitation > Zuständigkeit](#).

### 2.1. Persönliche Voraussetzungen der Rentenversicherung

Unter folgenden persönlichen Voraussetzungen trägt der Rentenversicherungsträger Berufliche Reha-Leistungen (§ 10 SGB VI):

- Die Erwerbsfähigkeit ist wegen Krankheit oder körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung erheblich gefährdet oder gemindert  
**und**
- voraussichtlich kann eine Minderung der Erwerbsfähigkeit abgewendet werden  
**oder**  
die Erwerbsfähigkeit kann gebessert oder wiederhergestellt werden  
**oder**
- die Erwerbsfähigkeit kann erhalten werden.

### 2.2. Versicherungsrechtliche Voraussetzungen der Rentenversicherung

Unter folgenden versicherungsrechtlichen Voraussetzungen trägt der Rentenversicherungsträger Berufliche Reha-Leistungen (§ 11 SGB VI):

- Erfüllung der Wartezeit von 15 Jahren (= die Zeit, in der Beiträge gezahlt wurden bzw. Zeiten, in denen Rentenanswartschaften erworben wurden, z.B. Kindererziehungszeiten)  
**oder**
- Bezug einer [Erwerbsminderungsrente](#)  
**oder**
- die Zahlung von Erwerbsminderungsrente wird dadurch verhindert  
**oder**
- Anspruch auf große [Witwen/Witwer-Rente](#) (Rentenversicherung) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit  
**oder**
- unmittelbarer Anschluss an die [Medizinische Rehabilitation](#) der Rentenversicherung bei voraussichtlich erfolgreicher Reha.

### 2.3. Ausschluss von Leistungen der Rentenversicherung

Die Rentenversicherung finanziert ihren Versicherten **keine** Beruflichen Reha-Leistungen bei:

- einem Arbeitsunfall, einer Berufskrankheit oder einer Schädigung im Sinne des [Sozialen Entschädigungsrechts](#) (z.B. BVG), wenn in diesen Fällen gleichartige Leistungen durch einen anderen Rehabilitationsträger erhalten werden können.
- Bezug oder Beantragung einer Altersrente von mindestens zwei Drittel der Vollrente (d.h.: kein Ausschluss bei Bezug/Antrag von einem Drittel bzw. der Hälfte der Vollrente).
- Anwartschaft auf Versorgung nach beamtenrechtlichen Vorschriften.
- Versicherungsfreiheit als Bezieher einer Versorgung wegen Erreichens einer Altersgrenze, sog. Vorruhestandsleistungen.

- Bezug einer Leistung, die regelmäßig bis zum Beginn einer Altersrente gezahlt wird.
- Untersuchungshaft oder Vollzug einer Freiheitsstrafe bzw. freiheitsentziehender Maßregeln oder einstweiliger Unterbringung (§ 126a StPO).

## 2.4. Praxistipp

Die Anträge auf Kostenübernahme für die jeweiligen Beruflichen Reha-Leistungen sollten gestellt werden, **bevor** die Maßnahmen in die Wege geleitet werden.

## 3. Dauer

**Grundsatz:** Berufliche Reha-Leistungen sollen für die Zeit erbracht werden, die vorgeschrieben oder allgemein üblich ist, um das angestrebte Berufsziel zu erreichen.

### 3.1. Dauer bei beruflicher Eingliederung

In der Regel bis zur Erreichung des angestrebten Berufsziels in der hierfür vorgeschriebenen oder allgemein üblichen Zeit im Sinne der notwendigen Ausbildungsdauer.

#### Dauer bei Weiterbildung

In der Regel bis zu 2 Jahre bei ganztägigem Unterricht.

**Keine** Teilförderung (eines Ausbildungsabschnitts) einer geschlossenen Weiterbildungsmaßnahme möglich.

Soll eine Weiterbildung in der **Altenpflege** erfolgen, fördert die Bundesagentur für Arbeit die 3-jährige Weiterbildung. Nähere Information durch den Arbeitgeber-Service der [Agentur für Arbeit](#).

### 3.2. Verlängerung

**Eine Verlängerung ist denkbar bei:**

- bestimmter Art und Schwere der Behinderung
- Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes
- voller Ausschöpfung des Leistungsvermögens des Menschen mit Behinderung
- Erlernbarkeit des Ausbildungsberufs nicht unter 2 Jahren

## 4. Stationäre Leistungen, Unterkunft, Verpflegung

Aus Gründen der Art oder Schwere der Behinderung oder zur Sicherung des Erfolgs der Reha **können** die Maßnahmen auch stationär erbracht werden. Das umfasst neben der **Unterkunft** auch die **Verpflegung**, wenn die Unterbringung außerhalb des eigenen oder elterlichen Haushalts erforderlich ist.

## 5. Sozialversicherung

Bei Teilnahme an Beruflichen Reha-Leistungen werden Beiträge zur **Kranken-, Unfall-, Pflege- und Rentenversicherung** übernommen. Details unter [Sozialversicherung bei beruflicher Reha und WfbM](#).

## 6. Praxistipp

- Die Broschüre "Berufliche Rehabilitation: Ihre neue Chance" kann bei der Deutschen Rentenversicherung unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) > Über uns [&] Presse > Broschüren > [Alle Broschüren zum Thema "Rehabilitation"](#) kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.
- Informationen zur Beruflichen Reha geben auch die Berufsgenossenschaften unter [www.dguv.de](http://www.dguv.de) > [Rehabilitation/Leistungen > Berufliche und soziale Teilhabe](#).

## 7. Wer hilft weiter?

Der zuständige Reha-Träger, das [Integrationsamt](#) und der [Integrationsfachdienst](#).

## 8. Verwandte Links

[Rehabilitation](#)

[Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen](#)

## [Behinderung](#)

Gesetzesquellen: § 16 SGB VI - § 35 SGB VII - jeweils i.V.m. §§ 49 ff. SGB IX